

**Germania Halle.**

37 und 39 Süd Delaware Str.  
Der beliebteste und bestaus-  
gestaltete Tanzsaal in  
der Stadt.  
Hauptquartier für alle deut-  
schen Vereine.  
Club- und Versammlungszim-  
mer zu mäßigen Preisen  
zu vermieten.

**V. R. JOSE,**  
Eigenhümer.

**100 Fäss Whiskies**  
ersten Ranges.

Absolut unverfälscht, von 10 bis  
20 Jahre alt.

**Chas. Müllerschön**  
"By that Depot."**Columbia :: Halle**

Süd Delaware und McCarthy Str.  
Wirthschaft deutscher Art.  
Ein guter Kram und schmackhafte Kunde halten  
die Gäste Halle und Socialität stehen Vereinen zur  
Abbildung durch Unterhaltungen und Gesamtstungen  
zu Verfügung. Obermann herzlich eingeladen.

**Geo. Peter Hammerle, Eigenhümer.**  
Altes Telefon 1248. Green.

**Chris. W. Brehob's**  
Wirthschaft,  
456 Süd Meridian Str.

Alter Phone. Roth 7982.  
Guter Lunch Morgens und Nachmittags

**Dennis J. O'Brien's**  
Sample Room  
150 Kentuck Avenue.

Neues Telefon 1851.

**Wm. Stoeffler**  
Saloon.  
202 Nord Noble Str.  
Neues Telefon 2001.**Pferde-Geschrirre,**  
Buggies,  
Koffer und Reisetaschen  
am besten und billigsten bei  
**Techentin & Freiberg,**  
136 Ost Washington Str.**Theodor Rebennack's**  
Fleisch-Markt  
1228 Süd Meridian St.

Frisches, gesalzenes und ge-  
räuchertes Fleisch, Schmalz,  
Wurst u. s. w.

**W. Harzer**  
Canarien Vogel  
Papageien, Spottvögel und alle Sorten  
Sing- und Ziervögel.  
Aquaria Globes.

Goldfische, 10c aufwärts.  
Fäige, Spottvogelfutter, Vogel-Samen etc.

**C. F. KLEPPER,****Die neue Firma**  
**Dold & Stephenson,**  
(Nachfolger von Carl Dietting)

407 Virginia Ave. u. 411 Süd East Str.  
Händler in  
Tapeten und Wandleisten.

Wir haben soeben eine Waggonladung  
Tapeten erhalten, welche wir zu äußerst  
niedrigen Preisen offerieren. Alle Arbeit  
garantiert.

Neues Telefon 29467.  
Wählen Sie eine Probe mit uns.

**Schandthaten**

Auf den Philippinen im Kriegs-  
Departement untersucht.

Zwei unangenehme Streiks  
in Denver am selben  
Tage.

Baer's Gesellschaft reducirt die Koh-  
lenpreise.

Theilnehmer an den Vorsäßen in  
Waterbury verhaftet.

Schließung der sieben Fabriken in  
Lowell, Mass.

Burdick-Inquest mit gestrigem Tage  
geschlossen.

Betrogener Ehemann von seinem  
Gegner erschossen.

Kaum glaubhaft.

Washington, 30. März. Das  
Kriegsdepartement ist mit Untersuchung  
von Anklagen beschäftigt, die gegen  
Oberstleutnant Robert L. Howe,  
1899 Posten-Commandeur in Nord-  
Luzon, erhoben worden sind. Die Be-  
schuldigungen betreffen Grausamkeiten  
gegen Filipinos. Es soll dem Oberst-  
leutnant bekannt gewesen sein, daß  
zwei Eingeborene zu Tode gepeitscht  
wurden und daß kein Bestrafung der  
Täter angeordnet wurde.

Wie aus den bisherigen Untersuchun-  
gen des Kriegsdepartements hervorgeht,  
finden die behaupteten Schandthaten  
durch eingeborene Offiziere verübt wor-  
den, so lange der Oberstleutnant auf  
einem Feldzug gegen feindliche Filipinos  
befanden waren. Das Vorlommnis  
wurde Howe gemeldet und eine Unter-  
suchung ergab, daß nur ein Eingebore-  
ner und zwar an einer Krankheit, nicht  
in Folge von Misshandlungen, verstarb.

Angebliche Schandthaten auf den  
Philippinen, für welche Howe und  
einige andere Offiziere verantwortlich  
sein sollen, bilden einen Theil von Ge-  
neral Miles' Bericht anlässlich seiner  
kürzlichen Untersuchung auf den Phi-  
lippinen.

Für die Philippinen.  
Washington, 30. März. Der  
Schatzamt-Sekretär kaufte heute für  
die Philippinen 350.000 Unzen Silber  
zu durchschnittlich 49.8 Tents die  
Unze.

Das Silber wird zu gleichen Theilen  
an die Münzen in Philadelphia und  
San Francisco abgeliefert.

Das Senats-Finanz-Subcomitee, das  
während der Vergesung über Finanz-  
maßregeln in der Richtung einer elastischen  
Währung berath, tritt diese Woche  
in New York zusammen. Es besteht  
aus folgenden Senatoren: Aldrich, Vor-  
sitzender; Allison, Platt und Spooner.  
Falsche \$5 - Note.

Washington, 30. März. — Der  
Geheimdienst kündigte heute die  
Entdeckung zweier gefälschter Noten an.  
Die eine ist ein \$5-Silber-Certifikat,  
Serie 1899, schlecht ausgeführt; die an-  
dere eine \$5-Nationalbanknote mit dem  
Bilde Garfield's. Die Note trägt keine  
Unterschrift, weder von Bundes-, noch  
von Bankbeamten.

Frau Roosevelt und ihre  
Kinder.

Washington, 30. März. Die  
Yacht "Mayflower", mit Frau Roose-  
velt und ihren Kindern, fuhr Morgens  
zu einer auf eine Woche berechneten  
Kreuzfahrt ab. Bei günstigem Wetter  
wird die südostländische Küste, andern-  
falls Potomac Fluss und Chesapeake  
Bay aufgesucht. Nach der Rückkehr  
sind die Kinder ihren Schulbesuch fort.  
Frau Roosevelt bleibt während der  
Frühlingsmonate in Washington; nach  
der Rückkehr des Präsidenten begibt sich  
die Familie nach Oyster Bay zum  
Sommeraufenthalt.

Betrogen und ermordet.

New York, 30. März. Vor  
Eisfahrt wührend, einen anderen  
Mann heute Nachmittag in Gesellschaft  
seiner Frau zu finden, jagte Wm. J.  
Pepple den Besucher vom 3. Stockwerk  
seines Apartmenthauses bis zur Thür und  
wurde dann, während das Weib schreit-  
end folgte, von dem Störer seines  
Schreibens durch einen Schuß tot  
niedergestreckt.

Der Thäter ist der Kassier Wm.  
Carl Dobson, der daraufhin entflohen.  
Pepple, ein 26-jähriger Clerk, war  
erst ganz kurz verheirathet. Dobson  
soll Frau und Kinder irgendwo in  
Nord-Carolina besitzen.

**Die Niederungen in der  
Miliz.**

Washington, 30. März. Auf  
die fürstliche telegraphische Anfrage des  
Kriegsdepartements, zu welcher Zeit die  
organisierte Miliz zur Inspektion durch  
einen Armee-Offizier bereit sein werde,  
ist von den General-Adjutanten der  
Staaten und Territorien sofortige und  
befriedigende Antwort eingelaufen. Es  
handelt sich um Feststellung der Anzahl  
der nach dem neuen Miliz-Gesetz zur  
Vertheilung kommenden Magazin-Ge-  
wehre und Ausrüstungs-Gegenstände.  
Die betreffenden Staaten, darunter  
Indiana, sind im April oder einer  
sonst dem Departement genehmen Zeit  
zur Inspektion bereit.

Die verschiedenen Staaten besitzen an  
1165 Orten 2065 Organisationen, wodurch  
das Inspectionsunternehmen sehr  
umfangreich wird.

Die verschiedenen Staaten besitzen an  
1165 Orten 2065 Organisationen, wodurch  
das Inspectionsunternehmen sehr  
umfangreich wird.

Streik der Restaurants  
Bediensteten.

Denver, 30. März. 17 Restau-  
rants im Innern der Stadt wurden  
heute anlässlich eines Streiks von 500  
"Union" - Köchen und -Auswürtlern ge-  
schlossen. Die Zwistigkeiten entstanden,  
weil 2 Restaurants, die dem Gast-  
wirths-Verbande angehören, Nicht-Ge-  
werkschaftler als Köche angestellt hatten.  
200 Personen werden von dem Streik  
berührt.

Alle Cigarren-Fabriken wurden heute  
in Folge eines Streiks von 300 Cigar-  
renmacher geschlossen.

Streik geht weiter.

Pittsburgh, 30. März. Die  
Gewerkschaft No. 3 der Pittsburgher  
Brückenarbeiter erklärte heute, keine  
Beilegung des Pittsburgher Streiks zu-  
zulassen, falls die American Bridge Co.  
ihre Streiks nicht zugleich an allen an-  
dren Orten schließen.

In Folge des starken Regens wurden  
heute keine Arbeiten an der Bobahn-  
Brücke vorgenommen. Falls es das  
Wetter zuläßt, hält die Gesellschaft für  
morgen 97 Nichtgewerkschafter in Be-  
treitheit.

Er mäßigungen der Kohlen-  
preise.

Philadelphia, 30. März. Die  
Philadelphia & Reading Coal &  
Iron Company erließ heute ein Cir-  
cular, nach welchem der Haftkosten-  
preis für Monat April um 50 Cents  
per Tonne reducirt wird.

Die Beamten der Reading Bahn  
lehnten eine Neuherzung darüber ab,  
welche Wirkung die Ermäßigung auf  
den Lohn der Kohlengräber haben werde.

An ein Schiedsgericht.

Chicago, 30. März. Trotz Rich-  
ter Honeys Einhaltsbefehl in dem Lor-  
imer-Durborow Wahlstreit zählen  
heute die Wahlkommissionen in einem  
Precinct des 6. Congress-Districts die  
Stimmen von der Novemberwahl. Die  
Verleugnung des Einhaltsbefehls geschah  
auf Richter Carters Rath; die Com-  
missionen waren, in Anwesenheit zahlreicher  
Polizei, eines steten Angriffs der  
Lorimer-Anhänger gewartig. Doch  
ging der Tag ohne Zusammentreff vor-  
über.

Der Selbstmord von  
Vale.

New York, 30. März. Richard  
Monroe Fairbanks, ein Sohn des Se-  
nators und zur Sophomore Classe in  
einer Sitzung, welche die ganze Nacht  
in Anspruch genommen hatte, erledig-  
ten heute die Vertreter des Wagen-  
fabrikanten-Verbands und der streikenden  
Gewerkschafter ihre Differenzen.  
Die Streiter beschlossen, die Lohnfrage  
und Stundenzeit schiedsgerichtlicher  
Schlichtung zu unterbreiten. An-  
erkennung der Gewerkschaft und geringere  
Forderungen wurden auf der Konferenz  
bereitgestellt. Die Entscheidung des  
Streites muß bis zum 30. April  
erfolgen.

Schließung der Baum-  
woll-Fabriken.

Lowell, Mass., 30. März.  
Zum ersten Male seit vielen Jahren  
blieben heute früh die Arbeitsglocken  
der großen Baumwoll-Fabriken hier  
stumm, und die Straßen, sonst  
durch Tausende an ihre Werkstätten  
eilender Arbeiter belebt, waren einsam  
und fast verödet.

Obwohl die Schließung der sieben  
Gebäude — eine Folge des Streiks  
um zehnprozentige Lohnerhöhung —  
schon am Samstag angeordnet wurde,  
so machte sich doch die Wirkung erst  
heute bemerkbar.

Von den sieben Corporationen hatten  
vier heute so gut wie keine Arbeits-  
kräfte.

Auf dem selben Fließ.

New Haven, Conn., 30. März.  
Nach langer Konferenz mit dem Direk-  
toren-Ausschuß hat sich das Beschwerde-  
Comitee der Zugangsstellen der New  
Haven und Hartford Bahn bis Mittwoch  
vertagt. Über viele Punkte soll ein Einverständnis erreicht  
sein; Lohnfrage noch immer nicht ge-  
schlossen.

Ein 131jähriger.

New York, 30. März. — Noah  
Rabbi wird am 1. April 131 Jahre alt.  
1772 geboren, lebte er 85 Jahre lang  
in New Brunswick, N. J., und ist seit  
50 Jahren ein Insass des Armenhauses  
von Middlesex County, N. J.

**Verhaftung von Streikern.**

Waterbury, Conn., 30. März.  
Sechs der streikenden Motorleute und  
Conducteure der Connecticut Railway  
& Lighting Co. wurden heute unter  
der Anklage des thätilichen Angriffs, mit  
tödlicher Absicht, verhaftet.

Sie sind beschuldigt, sich an dem An-  
griff auf einen Straßenbahnwagen am  
26. Februar beteiligt zu haben, wobei  
ein Nichtgewerkschafter schwer mishandelt  
wurde. Die Leute werden ohne  
Zulassung von Bürgschaft zum Pro-  
jekt festgehalten.

Ungünstige Aussichten.

Terre Haute, Ind., den 30.  
März. Die Abstimmung unter den  
10,000 Weichholzengräbern des Staates  
zeigt, daß eine verhältnismäßig  
große Majorität der Annahme des be-  
kannten Ultimatums der Besitzer abge-  
neigt ist.

Es wird versucht, Mitchell am Don-  
nerstag hierher zu bekommen. Falls  
keine Schlichtung vor Ende der Woche  
erfolgt, scheint ein langer Streik un-  
ausbleiblich.

Schluss des Burdick-In-  
quests.

Buffalo, 30. März. Richter  
Murphy kündigt den Besuch im Bur-  
dick-Inquest morgen im Polizei-Gericht  
an. Es werden keine Verhaftungen  
erfolgen. Der Inquest kam heute mit  
der Vernehmung von Quinn und  
King, den ehemaligen Kellner und Caf-  
fier des Hotels Roland in New York,  
zum Abschluß. Zu diesen soll Pennell  
gesagt haben, er wolle einen Mann  
töten, selbst wenn er dafür gehängt  
würde.

Der Pennell-Inquest wurde wegen  
fehlender Zeugen in indefinitum ver-  
tagt.

Verlebten den Einhalts-  
befehl.

Chicago, 30. März. Trotz Rich-  
ter Honeys Einhaltsbefehl in dem Lor-  
imer-Durborow Wahlstreit zählen  
heute die Wahlkommissionen in einem  
Precinct des 6. Congress-Districts die  
Stimmen von der Novemberwahl. Die  
Gesellschaften sind gerade der damals noch lebende  
Präsident jenes Bundes, Jefferson Davis  
selbst, zuständig an die Texaner  
ein trügerisches Manifest gegen Prohibi-  
tion und legierte unterlag bei der Volks-  
abstimmung ganz und gar.

Was dorauf wußten aber die Fana-  
tiker und Heuchler in der stadt demokrat-  
ischen texanischen Staatsgesetzgebung  
das perfekte aller Local-Option-Ges-  
zege durchzudrücken. Und seither wurden  
immer mehr texanische Countys unter  
das Prohibitionsschloß gebracht.  
In ältester Zeit ist dies, wie ge-  
zeigt, auch in einigen stark von Deut-  
schen besiedelten Countys geschehen.  
Unter ihnen ist besonders das County  
Grayson bemerkenswert. In ihm liegen  
zwei bekannte größere Städte, Den-  
ison und Sherman. In beiden wurde  
trotzlich bei der Local-Option-Ab-  
stimmung die Prohibition, namentlich  
auch durch deutsche Stimmen, fürchtbar  
geschlagen; aber im County im  
Ganzen siegte es durch die englisch-  
amerikanische Landbevölkerung mit ei-  
ner durchgängigen Mehrheit. Doch diese  
reicht nach dem tückischen Gesetz hin,  
um das freiheitliche Wahlergebnis der  
genannten Städte zunichte zu machen.  
Zornig fragt ein deutsch-texanisches  
Blatt: „Welches Recht besitzt ein  
Dummheit und Fanatizismus verfeuerter  
Landbold, der zwanzig Meilen von  
der Stadt entfernt wohnt, darüber zu  
entscheiden, ob jemand in der Stadt  
ein Glas Bier kaufen kann?“ — Leider  
aber verleiht das texanische Local-  
Option-Gesetz verdeckt dem Landbold die  
Rechte, wenn im Gefammt-County die  
Prohibition auch nur mit der Mehr-  
heit einer Stimme siegte.

Die Anbauer-Busch-Brauerei in  
St. Louis, welche in Denison ein Zweig-  
geschäft hat, das durch die alte Ein-  
fahrt von gefärbten Getränken aus an-  
deren Staaten verbietende nummerierte  
Prohibition im County Grayson doppelt bedroht ist, bemüht sich jetzt,  
einen bundesgerichtlichen oder auch ei-  
nen counterförmlichen Einhaltsbefehl  
zu erlangen, welcher den Countybehörden  
den Vollzug der Prohibition ver-  
bietet soll auf den Grund hin, daß das  
texanische Local-Option-Gesetz ver-  
fassungswidrig sei. Hoffentlich wird der  
Vorfall Erfolg haben. Aber sicher ist  
dies keineswegs.

Nord-Carolina und Kranken-  
pflegerinnen.

Die Staatsgesetzgebung Nord-Ca-  
rolina's hat so eben ein besonderes  
Gesetz folgenden Inhalts angenom-  
men: Eine eigen-sachverständige  
Staatsbehörde ist zu errichten, welche  
die Krankenwärterinnen von Beruf zu  
prüfen hat; diejenigen, welche die Prü-  
fung bestehen, bekommen ein Diplom  
zur Ausübung ihres Berufs und den  
Grad einer registrierten Krankenpfle-  
gerin, einer "Registered Nurse"; sie  
haben das Recht, diesen Titel, "R.N.",  
hinter ihren Namen zu schreiben, wie